

hat, der jedoch, falls die Abbildung richtig, auch sehr verschieden ist. Die Haare unserer Pflanze sind sehr verlängert, 2—3- selten 4gliederig, von der Basis (an frischen oder eingeweichten Exemplaren) bis zur Spitze genau gleichbreit, an der Spitze abgerundet stumpf, die Glieder sind 2—4 Mal länger als breit. Entdeckt wurde die Pflanze Anfangs August 1854 an den südlichen Felsgehängen des Schleern bei Bozen in ungefährer Seehöhe von 6000 W. F. von dem für die Alpenflora Südtirol's so thätigen Freunde Gustav Seelos, und von demselben im Verlaufe des nämlichen Monates auch auf der Nordseite des Schleern bis auf 4000' herabsteigend gefunden. Sie nistet in kleinen Felshöhlen des Dolomites und mittleren Alpenkalkes, und ist deshalb äussert schwer aufzufinden.

Bozen, im Jänner 1855.

— Nachschrift. — Verehrtester Herr Redacteur! Mit Ueerraschung finde ich jenes *Asplenium*, das ich Ihnen vor ein paar Wochen für Ihr Blatt zukommen liess, nun in Nr. 6 der Regensburger botanischen Zeitung von zuvorkommender Hand veröffentlicht. Da der Entdecker der Pflanze mir seinen ganzen Vorrath, mit Ausnahme zweier Exemplare, die er später unter gleichzeitiger Mittheilung, dass ich selbe in einem botanischen Blatte zu besprechen gedenke, an Herrn Leybold in einem Briefe nach Hamburg sendete, für mein Vorhaben überlassen hatte, so glaube ich, dass meine Mittheilungen darüber vollständiger und exacter sein dürften. Von einer wie immer gearteten Laceration des Schleierchens ist keine Rede an Exemplaren, die man unmittelbar vor oder nach der Ausstreuung der Sporen, also in vollendetem Zustande derselben untersucht. Es ist so gut ein *Indusium integerrimum* als wie an *A. Breynii*, das Koch mit einem solchen beschreibt, da sich der Rand an demselben genau so wie an *A. Breynii* verhält, und er ist es auch im Vergleiche zu dem des *A. ruta muraria*, dessen Schleierchen schon vor Ausstreuung der Sporen ganz fransenartig zerschlitzt ist. Bei *A. Breynii* und *A. Seelosii* ist es wellig, an letzterem noch etwas auffälliger, und bildet hier und da durch Biegung ein Fältchen. *Asplenium Seelosii* ist eine wahre: *planta imbricum impatiens*, und kommt nicht bloss in geschützten Felsspalten sondern noch lieber und üppiger in kleinen Grübchen und Höhlchen der Dolomit-Felsen vor. Uebrigens theile ich auch jetzt noch nicht ganz die Zuversicht H. Leybold's in Bezug auf diese Pflanze, und muss sie noch jetzt fernerer Beobachtung empfehlen.

Bozen, am 26. Februar 1855.

Hausmann.

## Beitrag zur Kenntniss der Flora Lungau's.

Von D. Stur.

(Fortsetzung.)

*Erigeron alpinus* L. auf Kl. Gl. bei Fehlfeld im Zederhaus; am Kirchhofe des Radstädter Tauerns (Hill.)

*Solidago alpestris* W. und Kyd. am Radstädter Tauern und dem Gurpetsch-Eck (Hill.)

*Gnaphalium carpathicum* W h l n b. auf den Schiefern der Schäfer-Alpe im Fehlgraben, und des Goldriegl's in der Muhr.

*Gn. dioicum* L. am Gl. des Mitterberges.

*Gn. Leontopodium* Scop. auf den Kalken des Radstädter Tauern's, auf der Gamsleithen und am Moser-Mandl.

*Gn. margaritaceum* L. bei Moosham. (Hint.)

*Gn. supinum* L. auf Gl. und Gn. auf den Lungauer Alpen: Schilcherhöhe, Königsstuhl, und andern.

*Artemisia Mutellina* Vill. am Kl. Gl. des Lug-Eck in der Muhr.

*A. spicata* Wulf. Jacq. auf den Schiefern unter dem Weiss-Eck in der Muhr.

*Tanacetum vulgare* L. am Mooshamer Schlossbühl in Lungau (Hint.)

*Achillea Clavennae* L. auf den Schiefern des Radstädter Tauern; auf dem Gl. des Königstuhl.

*A. Clusiana* Tausch. auf den Kalken des Radstädter Tauern.

*A. millefolium* L. um Tamsweg überall häufig.

*A. moschata* Wulf auf Gl. am Hoch-Golling auf dem Göriacher und Liegnitzer Alpen.

*Chrysanthemum alpinum* L. auf Gl. auf dem Hoch-Golling, auf den Göriacher und Liegnitzer Alpen; am Königsstuhl und auf der Schilcherhöhe.

*Chrysanthemum coronopifolium* Vill. auf der Schilcher-Höhe, und auf den Bundschuher Alpen. (Hint.)

*Ch. Leucanthemum* L. auf T. Congl. bei Sauerfeld.

*Doronicum Pardalianches* L. var  $\beta$  auf dem Hoch-Golling zwischen Lessach und Göriach in Lungau. (Hint.)

*Arnica montana* L. auf allen Alpenwiesen gemein.

*Cineraria crispa* Jacq. auf dem Radstädter Tauern, und auf den Bundschuher-Alpen, dann am Preber, (Hint.)

*C. palustris* L. an sumpfigen Orten in Lungau (Hint.)

*Senecio abrotanifolius* L. auf dem Radstädter Tauern (Hill.)

*S. Cacaliaster* Lam. auf den Voralpen des Radstädter Tauern's (Hint.)

*S. carniolicus* Willd. auf Gl. auf den meisten Alpen Lungau's, besonders gross am „Pass Katschberg“; am Windsfeld, auf der Zinkwand (Hint.)

*S nemorensis* L. auf dem Radstädter Tauern (Hill.)

*S. viscosus* L. am Pichl, zwischen Moosham und Mautern-dorf. (Hint.)

*Cirsium spinosissimum* L. auf Gl. am Hoch-Golling, und auf den Göriacher Alpen.

*Carlina acaulis* L. am Gl. des Mitterberges.

*C. vulgaris* L. auf Tert. Geröllern um Mautern-dorf.

*Centaurea phrygia* L. auf Wiesen an der Lambrecht Steinwand (?) in Lungau (Hint.) auf dem Hundsfeld (Hill.)

*Thrinicia hirta* Roth auf dem Radstädter Tauern (Hint.)  
*Hipochaeris uniflora* Vill. auf Gl. auf der Lasaberg-Alpe am Preber, am Hoch-Golling, Königsstuhl und Schilcherhöhe.  
*Taraxacum officinale* Wigg. auf Wiesen um Tamsweg.  
*Crepis alpestris* Rchb. Tausch. auf dem Speiereck in Lungau (Hint.)

*C. aurea* Tausch. auf den Schiefeln des Gurpetscheck.

*C. hyoseridifolia* L. auf den Schiefeln des Hundsfeld und des Radstädter Tauerns.

*Hieracium albidum* Vill. auf Gl. am Hoch-Golling, Preber, auf der Lasaberg-Alpe; am Radstädter Tauern (Hill.)

*H. aurantiacum* L. um Zederhaus in Lungau. (Hint.)

*H. dentatum* Hoppe auf dem Speiereck in Lungau (Hint.)

*Jasione montana* L. auf dem Radstädter Tauern, so wie auf dem Preber (Hint.) auf Gl. auf dem Mitterberge bei Unternberg.

*Phyteuma hemisphaericum* L. auf dem K. K. der Stoder-Alpe; auf der Schilcherhöhe und auf dem Windsfelde (Hint.)

*Ph. pauciflorum* L. auf den Schiefeln des Radstädter Tauerns.

*Campanula barbata* L. auf Gl. und Gn. auf dem Königsstuhl, auf der Lasaberg-Alpe, am Preber, am Hoch-Golling; am Hundsfeld (Hill.)

*C. pulla* L. auf dem Radstädter Tauern. (Hill.)

*C. pusilla* Hänke auf dem Radstädter Tauern. (Hill.)

*Oxycoccus palustris* Pers. auf Torfmooren bei Moosham.

*Vaccinium Myrtillus* L. In Wäldern gemein am Mitter-, Schwarzen- und Lasaberge.

*V. uliginosum* L. } auf dem Radstädter Tauern. (Hill.)

*V. Vitisidaea* L. }

*Arctostaphylos alpina* Spr. im Friedhofe des Radstädter Tauerns. (Hill.)

*Andromeda polifolia* L. auf Torfmooreu bei Moosham; auf der Melhardlau in Lungau (Hint.) (Fortsetzung folgt.)

## Correspondenz.

— Brixen in Tirol, den 4. April. — Was die diesjährigen Vegetationsverhältnisse betrifft, so ist der vergangene Winter ein aus der Zahl der reichlicher mit Schnee ausgestatteten. Das Thalgelände um Brixen wurde um die Mitte des Decembers mit Schnee überdeckt, und entledigte sich dieser Hülle erst seit der ersten Woche des März. Die Kälte war nicht sehr streng; dagegen hatten wir seit dem Ende Jänners wenig heitere Tage. In der zweiten Hälfte des März schien eine freundliche Frühlingswitterung zu beginnen, aber bald folgten Nordwinde, wechselnd mit Südwind, welcher wieder Regen, und für die höhern Gegenden Schnee brachte. Auf den höher gelegenen Toblacherfelde (wo die Drau entspringt) liegt nach dem neuesten Berichte so viel Schnee, dass diese Woche der Eilwagen warten musste, bis mehr als 100 Leute Bahn machten. Darum steht es auch mit der Vegetation spärlich. Von *Alnus incana*, welche ich als Vor-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Stur Dionysius Rudolf Josef

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Flora Lungau`s. 133-135](#)